



SONNE, SONNE, SONNE

Im Winter erleben wir eigentlich eine schöne Mischung aus Schnee- und Sonnentagen. Nun scheint wochenlang die Sonne warm vom Himmel, die Landschaft ist mit einer dicken Schneedecke verhüllt und wir alle genießen erste Frühlingsgefühle. Die Hühner erfreuen sich an erste geschützte schneefreie Bereiche, die kleinen Katzen erkunden ihr Revier, die großen liegen genüsslich in der Sonne und die Rinder üben sich im Sonnenbaden und Meditieren, während sie widerkauen.

EINE BESONDERE FAMILIENGESCHICHTE

Es war einmal eine kleine Kuh. Sie war viel kleiner und zarter als ihre Kolleginnen in der Herde, und sie lernte schon früh, sich deshalb zu behaupten.

Jedes Jahr im Frühling bekam die kleine Kuh ein Kalb, und jedes Jahr wurde ihr dieses im Herbst wieder weggenommen. Dann beschlossen die Bauersleute, einen anderen Weg zu gehen. Fortan sollte kein Kalb mehr auf die Welt kommen. Keines sollte mehr verkauft werden.

Für die kleine Kuh war das überraschend. Jetzt, wo sie sich mit ihrem Schicksal abgefunden hatte, sollte sie eine Familie haben dürfen? Sie wusste nicht, wie sie damit umgehen sollte. Ihre Kinder waren schon dem Kalbesalter entwachsen, die Bindung war zerstört.

Doch die Zeit brachte die Heilung. Die drei näherten sich an, tauschten ihre Gedanken aus, kamen sich körperlich wieder näher, ließen Zuneigung zu. Zwischen ihnen begann es zartes Band, sich um sie zu schlingen und sie wieder zu vereinen.

Und dann kam ein kleines Kalb. Es hatte keine Mutter mehr und war fremd in der Herde. Die große Tochter der kleinen Kuh verliebte sich in das Kalb und nahm es auf. Sie würde selbst keines bekommen, also schenkte sie dem Kleinen all ihre Liebe. Und diese Liebe sprang dann auch auf die kleine Kuh über. Ihr Herz begann zu schmerzen, sie fühlte Zuneigung und merkte endlich, was es heißt, eine Familie zu haben. Auch ihre jüngere Tochter spürte die Liebe und Verbundenheit.

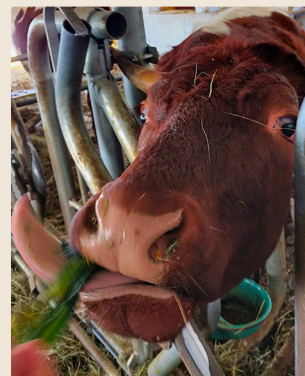
So kam es, dass ein kleines Wesen und eine große Veränderung eine Familie wieder zusammenbrachte und Liebe spüren ließ.



Bei Mensch und Tier läuft aktuell am Hof das Leben in ruhigen Bahnen und wir genießen es, unsere Vitamin D-Speicher aufzufüllen. Gedanklich gehen wir im Kopf neue Projekte durch, überlegen, wie wir den Hof weiter gestalten können. Permakultur, Solidarische Landwirtschaft, Ackergemeinschaft, ... Es gäbe so viele Dinge, die möglich wären, doch was passt auch zu uns? Was können wir uns zumuten? Wohin führen uns die nächsten Schritte? Die Zeit wird es zeigen. Wir sind gespannt, wo uns unser Projekt in diesem Jahr noch hinführt. Die Reise geht weiter.

FUTTERSPENDEN

Dank großzügiger Futterspenden von Pat:innen und auch vom regionalen Supermarkt, können wir die Rinder und Hühner mit frischen Leckereien versorgen. Dabei stehen bei den Rindern Bananen, Äpfel, Birnen und Karotten ganz hoch im Kurs. Die Hühner lieben Salate und Erdbeeren über alles!



Dies war die Geschichte von Hedy, Kira, Cookie und Blacky.

HINGUCKER DES MONATS:

Dass Zwillinge eine besondere Verbindung zueinander haben, das zeigen uns Willy und Lilly! Die Zwillinge konnten seit ihrer Geburt nicht ohne einander sein und sind fast immer in der Nähe des anderen zu finden – unweit von Mama und Herdenchefin Lisa. Besonders beeindruckend finden wir aber nicht nur ihre Zuneigung zueinander, auch ihre Hörner machen Eindruck! Bei Ochsen wie Willy ist es nicht ungewöhnlich, dass die Hörner kleiner sind und eher gerade wachsen, doch Lilly übertrifft alles! Ihre sind nicht nur relativ gerade, sondern auch schon länger als Willys, auch wenn sie vom Körperbau ein gutes Stück kleiner ist. Wir sind sehr gespannt, wo das noch hinführen soll!



VIER KATZEN, EIN BUNTES LEBEN

Unsere kleinen Rabauken sorgten im Winter für ordentlich Leben in unserer großen Küche! Die dreifarbigen, Phoebe und Piper, und die beiden grauen Glubschis hatten viel Freude in ihrem Reich und brachten frischen Wind in den Alltag. Ganz langsam tauten auch die Glubschis auf und akzeptierten unsere

Nähe. Der rote Leo zeigte ebenfalls Initiative und freundete sich mit allen vier kleinen an. Er ist echt eine Seele von Kater! Seit Ende Februar leben sie hauptsächlich im Stall, ziehen sich im warmen Heizraum zurück und begleiten uns draußen bei den Arbeiten. Sogar der scheue Timmi scheint sich hier äußerst wohl zu fühlen und hält sich in der Nähe auf, wenn jemand auf der Aussichtsplattform bei den Rindern sitzt.



UNTERSTÜTZTE PROJEKTE

Es gibt so viele Menschen da draußen, die mit ihrem Tun und ihrem Herz so viel Gutes bewirken. Deshalb unterstützen wir von Zeit zu Zeit auch andere Projekte in Form von Spenden.

Im Winter konnten wir an das Projekt „rabbit hole“ 400 € für ein neues Gehege für gerettete Kaninchen überweisen.

200 € gingen an den Lebenshof Hohenwart als Unterstützung, da sie zwei unserer Kälber aus

2020 ein neues Zuhause gegeben haben. Bärli und Lotte dürfen dort ein lebenslängliches Leben genießen und sind in guten Händen.

Die Tierhilfe FELiciTA kümmert sich in unserer Region um ausgesetzte Tiere, fängt Streuner Katzen ein und kastriert diese. Über sie haben wir auch die vier kleinen Katzen bekommen. 400 € gingen deshalb an den Verein zur Unterstützung für Kastrationen.

Die Kastration von Phoebe und Piper haben wir übernommen. Da fielen 250 € insgesamt an.

Ein Danke an alle, die das erst möglich machen!

